

Projektskizze: Entwicklung Gutshofareal Grosshennerdorf

Vorwort:

Das Gutshofareal gehört zweifelsohne zu den bedeutenden baulichen Ensembles der Stadt Herrnhut und insbesondere des Ortsteils Großhennerdorf.

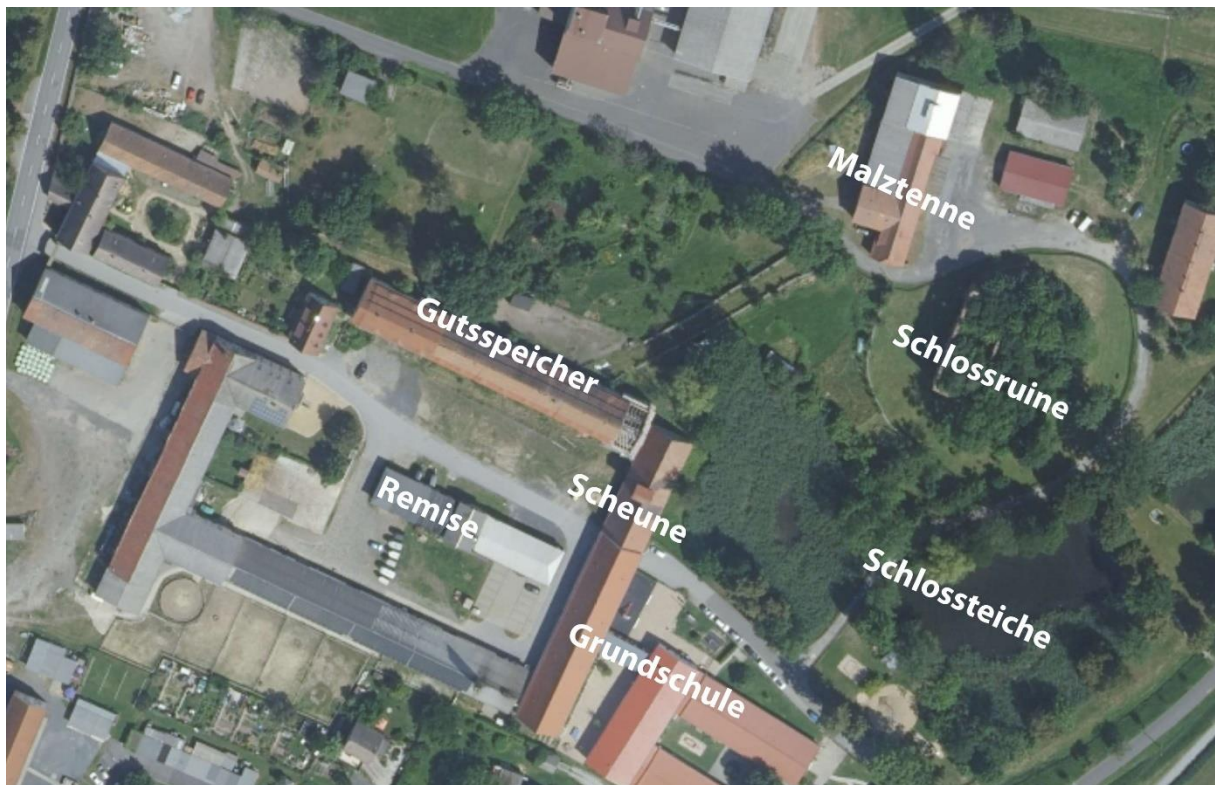
Das Areal hat eine bedeutende und bewegte Geschichte und verfügt über einen hohen touristischen, ökologischen und denkmalpflegerischen Wert. Seit 2019 ist der Gutsspeicher „Denkmal von nationaler Bedeutung“.

Das Gutshofareal ist in der Vergangenheit immer wieder wichtiger Bestandteil der dörflichen Entwicklungsplanung gewesen. Durch die aktuellen Entwicklungen ist es angeraten, diese Prozesse aufzugreifen und die zukünftige Gestaltung und Nutzung zu planen.

Die vorliegende Projektskizze erhebt weder einen Anspruch auf Vollständigkeit noch auf finale Durchführung. Vielmehr soll sie Anstoß geben, die baulichen Perspektiven und Nutzungsmöglichkeiten voranzubringen und strukturelle Entwicklungen zu fördern.

Die Projektskizze versteht sich Fortführung bereits erarbeiteter Konzepte im Rahmen der Dorfentwicklung Großhennerdorf.

Nachfolgendes Luftbild zeigt die aktuell zu entwickelnden Areale, die dann im folgenden als Einzelprojekte beschrieben sind.



1. Schlossruine
2. Schlossteiche
3. Gutsspeicher
4. Scheune
5. Remise
6. Grundschule
7. Malztenne



1. Schlossruine

Das ehemalige Wasserschloss des bedeutenden Oberlausitzer Adelsgeschlechtes von Gersdorf ist seit 1945 einem stetigen Verfall preisgegeben. Besondere Bedeutung hat dieser Ort als Wohnort und Wirkungsstätte von Henriette Katharina von Gersdorf. Nikolaus Ludwig Graf von Zinzendorf, der Begründer von Herrnhut – war ihr Enkel und wurde in den ersten Lebensjahren in Großhennersdorf durch ihre intellektuelle und pietistische Einstellung tief geprägt.

Ziel ist es, die Reste des Wasserschlosses vor dem weiteren Verfall zu retten und die Ruine so zu sichern, dass sie durch Gäste und Touristen „begehrbar“ und erlebbar wird. Parallel wird ein Ausstellungsbereich geschaffen, der die Wirkungsgeschichte dieses besonderen Ortes für die Oberlausitz darstellt.

Realisierung: bis 2032

Kosten: ca. 750.000,- EUR



2. Schlossteiche

Rund um die Schlossruine befinden sich drei Teiche. Diese wurden in der Vergangenheit zum Teil zur Fischzucht als auch zum Schwimmen genutzt. Aktuell verwildern diese Teiche zunehmend.

Sie bilden gemeinsam mit der Schlossruine ein parkähnliches Ensemble und bieten einen großen Natur- und Erholungsraum.

Ziel ist es, die Teiche sowohl in ihrer Funktion als Biotop als auch in ihrer ursprünglichen Funktion der Fischzucht wieder in Stand zu setzen.

Zwei Teiche werden unter besonderer Berücksichtigung als Biotop in Stand gesetzt, ein Teich (das ehemalige Schwimmbad) dient der Fischzucht und wird zu Anschauungs- und Vermittlungszwecken genutzt.

Erste Absprachen zum grundsätzlichen Vorgehen in dieser Sache sind mit der Naturschutzbehörde und

der Unteren Wasserbehörde erfolgt.

Realisierung: bis 2030

Kosten: ca. 450.000,- EUR



3. Gutsspeicher

Der Gutsspeicher ist aufgrund seiner baulichen Dimensionen und der historischen Bedeutung ein Denkmal von nationaler Bedeutung. Seit 1989 steht er mehr oder weniger leer – weite Teile waren dem Verfall preisgegeben. Am Westflügel sind in den 2000er Jahren Maßnahmen an der Fassade und dem Dach durchgeführt worden. Der östliche und mittlere Teil ist durch Initiative der Umweltbibliothek in den letzten Jahren baulich gerettet – das Dach und die

Fassade instandgesetzt worden. Der letzte Abschnitt dazu steht noch aus.

Das gesamte Gebäude gehört dem Speicher e.V.. Für den östlichen Teil (Flurst. 316/13, angrenzend an die Scheune) existiert ein eingetragenes Erbbaurecht zugunsten der Umweltbibliothek Großhennersdorf e.V..

Aktuell steht der gesamte Gutshofspeicher unter Insolvenzverwaltung. Die Insolvenz betrifft den Speicher e.V..

Die Umweltbibliothek Großhennersdorf e.V. plant, diesen östlichen Teil als neuen Standort für die Umweltbibliothek auszubauen.

Dafür ist ein Fördermittelantrag (Strukturentwicklung) gestellt worden.

Die zukünftige Nutzung des mittleren und westlichen Teils ist derzeit offen. Es sind verschiedene Gespräche geführt worden, die allerdings noch nicht zu einem greifbaren Ergebnis führten.



4. Scheune

Die Scheune verbindet den Gutsspeicher und die angrenzende Grundschule. Eigentümer ist die Stadt Herrnhut. Derzeit wird die Scheune durch den kommunalen Bauhof genutzt.

Am Gebäude besteht akuter Sicherheits- und Instandhaltungsbedarf.

Zukünftig könnte die Scheune als Mehrzweckraum für das gesamte Areal zur Verfügung stehen. Sie soll in ihrer

räumlichen Dimension erhalten bleiben und kann für Veranstaltungen, touristische Zwecke, Ausstellungen, Märkte oä genutzt werden.

Realisierung: bis 2030

Kosten: ca. 1.200.000,- EUR



5. Remise

Die Remise ist das zentrale Objekt innerhalb des Gutshofes. Sie wurde in den letzten Jahrzehnten als Wohnung und Lager genutzt. Der bauliche Zustand ist ungenügend. Die Remise ist Eigentum der Stadt Herrnhut.

Im kommenden Jahr wird die östliche Holzkonstruktion erneuert. Dafür wird eine LEADER-Förderung unter dem Aspekt der touristischen Entwicklung genutzt.

Die Remise soll zukünftig die Aufgabe eines

Vermittlungszentrums für das Weltkulturerbe „Herrnhuter Siedlungen“ erfüllen. Großhennersdorf – und insbesondere das Areal des Gutshofes – stehen in direkter Beziehung zum zukünftigen Weltkulturerbe.

Zentrale Aufgaben des Weltkulturerbes sind der „Erhalt“ und die „Vermittlung“.

Die Vermittlung des Welterbedenkens soll sowohl touristischen als auch pädagogischen Ansprüchen genügen und sich gleichermaßen an Gäste und Bürgerinnen und Bürger richten.

Die Remise soll eine Handbibliothek, einen Gästeraum, Verwaltungsräume und eine Cafeteria beherbergen.

Realisierung: bis 2030

Kosten: ca. 1.500.000,- EUR

6. Grundschule

Die Grundschule wurde im März 2014 nach umfangreichen Sanierungsarbeiten an diesem Standort eröffnet. Zwei Jahre später, im Juni 2016, erhielt die Schule den Namen: Henriette Sophie von Gersdorff. Diese Namensgebung ist ein Bekenntnis zum historischen Standort und der bewegten Geschichte des Ortes.

Der bauliche Zustand ist sehr gut.

Die Nutzung dieses Gebäudeteils des Gutshofes als Grundschule ist ein erster Baustein zur Entwicklung des gesamten Areals gewesen.

Die Grundschule kann sich in verschiedene Bereiche der zukünftigen Nutzung einbringen und belebt das Areal.

7. Malztenne

Die Malztenne am Rande des zu entwickelnden Areals steht in landwirtschaftlicher Nutzung und ist Eigentum der Berthelsdorfer Agrargenossenschaft.

Sie kann zukünftig zu einem Standort der landwirtschaftlichen Direktvermarktung, zu einer Brauerei, für Schauhandwerk oder einem künstlerischen Domizil entwickelt werden.